

## **Ev. Kinder- und Jugendbüro Winningen**

*Nico Sossenheimer, Jugendleiter*

**Kirchstr.7**

**56333 Winningen**

Tel 02606/061161

Mobil: 01520/9859754

[Jub.winnigen@ekir.de](mailto:Jub.winnigen@ekir.de)

[www.jub-winnigen.de](http://www.jub-winnigen.de)

## **Corona – Hygieneplan und Rahmenkonzept für die Sommerferienaktion des Ev. Kinder- und Jugendbüros mit dem Winninger Turnverein,**

**vom 16. – 20.08.2021 und vom 23. – 27.08.2021**

Stand: 06.07.2021

### **I. Rahmenkonzept**

### **II. Hygieneplan**

1. Persönliche Hygiene
2. Hygiene an den Stationen
3. Hygiene im Sanitärbereich
4. Sonstige Reinigung und Desinfektion
5. Wegeführung
6. Verpflegung
7. Dokumentation, Meldepflicht, Verfahren bei Verdachtsfällen

## I. Rahmenkonzept

Dem folgenden Rahmenkonzept und Hygieneplan liegt das Hygienekonzept für Einrichtungen und Angebote der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit in Rheinland-Pfalz vom 17.05.21 zugrunde. Das Konzept ist vorläufig und wird gegebenenfalls den zum Zeitpunkt der Umsetzung geltenden Regelungen angeglichen.

Die „Jub meets SoFa“ Aktion ist eine Kooperation zwischen dem Ev. Kinder- und Jugendbüro und dem Winninger Turnverein. Diese Aktion dient als Tagesersatzprogramm für die Abgesagte Ferienfreizeit nach Texel (Niederlande) und richtet sich an Kinder im Alter von der 1. Klassenstufe bis 12 Jahren.

Geplant sind 5 Gruppen mit jeweils maximal 15 Beteiligten inklusive TeamerInnen.

- Die Teilnehmenden werden in 5 möglichst Altershomogene Gruppen eingeteilt und bleiben an allen Tagen so als Gruppe zusammen.
- Die 5 Gruppen treffen sich an 5 unterschiedlichen Orten in Winningen um dort ihr Tagesprogramm durchzuführen.
- Stationen sind:
  - Gemeindezentrum Ev. Kirchengemeinde Winningen
  - Bolzplatz der Ortsgemeinde Winningen
  - Sportplatz der Ortsgemeinde Winningen
  - Hexenhügel oberhalb von Winningen
  - Tennisplatz des WTV inkl. Des Vereinsheimes auf der Anlage
- Die Teilnehmenden werden von ihren Eltern zu den entsprechenden Stationen gebracht und wieder abgeholt.
- Verpflegung erfolgt durch Ortsansässige Restaurants/Caterer die über einen entsprechenden Hygieneplan verfügen.
- Das Essen wird zu den einzelnen Stationen geliefert, sodass ein Aufeinandertreffen der unterschiedlichen Gruppen vermieden wird.
- Geschirr wird von den teilnehmenden selber mitgebracht und auch wieder mitgenommen.
- Für die Einhaltung des Gesamthygieneplans ist einer der Hauptberufler verantwortlich, für einzelne Bereiche werden hauptverantwortliche TeamerInnen benannt.

## II. Hygieneplan

Das Team geht bei der Umsetzung der Hygieneregeln mit gutem Beispiel voran und sorgt zugleich dafür, dass die Kinder- und Jugendlichen die Hygienehinweise verstehen, ernst nehmen und umsetzen.

## 1. Persönliche Hygiene

Die Maßnahmen zur persönlichen Hygiene orientieren sich am Hygieneplan für Schulen in RLP. Diese werden zunächst im Team, nach Ankunft der Teilnehmenden mit allen besprochen und deren Sinn erklärt. Plakate zur Erinnerung an geeigneten Orten (Händewaschen etc.) existieren und werden aufgehängt. Das Team kontrolliert die Einhaltung und korrigiert abweichendes Verhalten. Wiederholte, vorsätzliche Abweichungen können im Extremfall zum Ausschluss von dem Programm führen.

Jede beteiligte Person bringt mindestens 2 Mund-Nasen-Masken für den Tag mit. Für Notfälle stehen Einwegmasken bereit.

## 2. Hygiene an den Stationen

- Wenn der Sanitärtrakt betreten wird, müssen Schutzmasken getragen werden.
- Die Stationen werden so errichtet, dass in allen Bereichen Abstandsregeln eingehalten werden können.
- Im gesamten Bereich der Stationen befinden sich Hinweisschilder zum Maskengebot, zur Handhygiene, zum Mindestabstandsgebot und zu Personenbegrenzungen, wo erforderlich.
  - Grundsätzlich finden Programm und Mahlzeiten im Freien statt, solange das Wetter dies zulässt. Bei Schlechtwetter ist beides in den zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten im Ort möglich.
  - Regen Räume sind:
    - Gemeindezentrum der Ev. Kirchengemeinde Winningen
    - Kirche der Ev. Kirchengemeinde Winningen
    - Turnhalle der Ortsgemeinde Winningen
    - Turnerheim der Ortsgemeinde Winningen
- Sollten wir in die o.g. Räumlichkeiten ausweichen müssen, wird sichergestellt, dass diese durchgehend und ausreichend gelüftet werden.
- Das Programm wurde bereits coronakonform umgeschrieben. Basis ist das Hygienekonzept für Schulen, ergänzt durch Regelungen aus Hygieneplänen für andere Bereiche (z.B. Sport). Die Hauptverantwortlichen unterstützen beratend, überwachen bei Bedarf und unterbinden im Zweifelsfall Aktivitäten. Die Programmanbieter machen hierzu coronakonforme Konzepte und legen sie im Zweifelsfall vor.
- Das Hygienekonzept ist nicht starr, sondern wird fortgeschrieben, orientiert am Ziel eines größtmöglichen Schutzes aller Beteiligten. Dabei können existierende Auflagen über-, aber nicht untertroffen werden. Der Tagesordnungspunkt „Einhaltung der Coronaregeln“ wird in die standardisierte Tagesordnung der täglichen Teamrunden übernommen. Erkenntnisse der Vorgängerteams werden an die Nachfolgeteams weitergegeben.

Wann immer möglich und sinnvoll, werden Regeln partizipativ im Austausch mit den Teilnehmenden besprochen und entwickelt. Erklären und Wecken von Verständnis ist oberstes Prinzip.

- Die Hauptverantwortlichen überwachen die gebäudetechnischen Hygieneausstattungen regelmäßig und stellen die Wiederbeschaffung von Material sicher.

### 3. Hygiene im Sanitärbereich

Jede Station hat einen eigenen Sanitärtrakt den nur die Gruppe exklusiv nutzt.

Reinigung und Desinfektion obliegt den Hauptverantwortlichen. Toilettensitze, Armaturen, Waschbecken und Fußböden werden täglich gereinigt. Bei Verschmutzungen mit Fäkalien, Blut oder Erbrochenem wird nach Entfernung der Kontamination mit einem in Desinfektionsmittel getränkten Einmaltuch eine prophylaktische Scheuer-Wisch-Desinfektion durchgeführt. Dabei werden Arbeitsgummihandschuhe getragen.

- Im Sanitärflur herrscht Maskenpflicht. Am Eingang und Ausgang steht Händedesinfektionsmittel zur Verfügung.
- In den Toilettenräumen stehen ausreichend Flüssigseifenspender und Einmalhandtücher bereit und werden regelmäßig aufgefüllt, Auffangbehälter entleert.
- In den Teilfluren darf sich nur eine Person aufhalten. Im Gesamtflur zu den Teilfluren sind Abstandsmarkierungen angebracht. Die Kommunikation der Regeln erfolgt durch Hinweisschilder und verbal.
- Bei Komplikationen in diesem Bereich werden Teammitglieder zur Überwachung delegiert.

### 4. Sonstige Reinigung und Desinfektion

- Tische und Stühle werden täglich gereinigt.
- Material wird nach individueller Nutzung desinfiziert.
- Kollektiv genutztes Material (Bälle o.ä.) wird nach Nutzung desinfiziert zurückgelegt. Bei kollektiver Nutzung von Material innerhalb eines Programmpunktes desinfizieren die Teilnehmenden vor und nach Nutzung ihre Hände.
- Am Ein- und Ausgang des Sanitärtraktes und im Materialhänger stehen Desinfektionsmittelspender und werden regelmäßig aufgefüllt.

### 5. Wegeführung

- Der Sanitärtrakt wird, sofern möglich, als Einbahnstraße gekennzeichnet.
- Grundsätzlich gelten bei Begegnungen die Regeln aus dem Straßenverkehr. Dies wird zu Beginn eingeübt.

- Im Alltag erleichtert das Team die Einhaltung der Abstandsregel durch gute visuelle Kennzeichnung, z.B. Stellen von Stühlen, Markierung von Arealen mit Flatterband, Forstfarbe, Wimpeln u.ä.

## 6. Verpflegung

- Verpflegt werden wir von professionellen Restaurants und Caterern die über einen Hygieneplan für ihren Betrieb verfügen.
- Die Portionierung erfolgt durch den Caterer oder einen Teamer/ eine TeamerIn mit Handschuhen und Mundschutz auf Teller und einem der Ausgabe vorgelagertem Tisch zur individuellen Abholung.
- Als Getränk gibt es Mineralwasser in Flaschen, die mit Namen beschriftet werden, um Verwechslung auszuschließen.
- Ein Verkauf oder das kostenlose Bereitstellen von offenen Lebensmitteln und offenen Getränken finden nicht statt. Der Verzehr von für sich selbst mitgebrachten Lebensmitteln und geschlossener Getränken ist gestattet.

## 7. Dokumentation, Meldepflicht, Verfahren bei Verdachtsfällen

- Alle Beteiligten legen zu Beginn der Veranstaltung ein Zertifikat oder eine Selbstauskunft über einen negativen Schnelltest, falls genesen oder geimpft, eine entsprechende Bescheinigung, vor. Für Teamer\*innen müssen weitere Selbsttests alle 2 Tage erfolgen und werden von uns dokumentiert. Die Tests während der Umsetzung werden von uns gestellt.
- Die Eltern der Teilnehmenden füllen am Tag des Beginns der Freizeit einen Corona-Anamnesebogen (Anhang 1) aus und bringen ihn mit. Personen mit Coronasymptomen können nicht teilnehmen.
- Bei Verdacht einer Corona-Erkrankung machen wir unverzüglich Meldung beim Gesundheitsamt und besprechen das weitere Vorgehen.
- Teamer\*innen und Teilnehmende mit während der Freizeit neu auftauchenden Symptomen von Atemwegsinfektionen ohne konkreten Coronaverdacht (die genauen Kriterien müssen noch abgesprochen werden) müssen vorsorglich von ihren Eltern abgeholt werden, bzw. abreisen.
- Eine Liste aller Beteiligten mit kompletten Daten liegt vor Beginn der Sommerferienaktion vor. Eine Evakuierung der Stationene erfolgt bei Bedarf unverzüglich auf Weisung des Gesundheitsamtes. Bis zur Abholung des letzten Teilnehmenden bleiben ausreichend TeamerInnen zur Gewährung der Aufsichtspflicht vor Ort.
- Vor Beginn der Sommerferienaktion entsteht ein Datenblatt mit allen wichtigen Kontaktdaten (Hygieneplanverantwortliche, Caterer, Ansprechpersonen der Kooperationspartner) und liegt sowohl an den Stationen als auch in den Büros der Kooperationspartner vor und kann bei Bedarf weitergeleitet werden.
- Alle Teilnehmenden und Eltern werden über die Infektionsschutzmaßnahmen schriftlich informiert und bestätigen ihre Bereitschaft zur Mitwirkung.

## **Anhänge**

Anhang 1: Anamnesefragebogen